

# Stehe wohl Teil 1 + 2

## Dein Gottesbild entscheidet!

### 1. Zu den meist umkämpften Gebieten bei Christen gehören (die „3 großen G`s“):

- Glauben (Sprechen und Handeln im Glauben an das Wort), Gebet und Geben
- Durch diese drei Dinge wächst das Reich Gottes entscheidend!

### 2. Es gibt grundsätzlich drei mögliche Hinderungsgründe für das Geben:

- 1.Mangelnde Erkenntnis, 2.Un glauben oder 3.Ungehorsam

### 3. Es geht um Balance

- Heute werden wir uns besonders mit dem Bereich „mangelnde Erkenntnis“ auseinandersetzen! Wohl zu stehen ist etwas, das vor dem Fallen schützt.

## I. Vorurteile gegenüber Wohlstand abbauen

### 1. Wohlstand bedeutet, mehr zu besitzen, als gebraucht wird.

### 2. Einer der Namen Gottes ist **El Schadai**. Das bedeutet: Der Gott, der mehr als genug ist.

- „Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.“ (3.Joh. 2)
- „So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“ (Matth. 6,31-33)
  - Gott weiß, dass wir all diese Dinge brauchen.
  - Wir sollen uns jedoch nicht sorgen. **Sorgen bedeutet, im Unglauben leben.**
  - Wir sollen zuerst nach Gottes Reich trachten, alles andere wird uns zufallen.
  - Nach Gottes Reich trachten heißt, darin zu investieren (Kraft; Zeit, Liebe und Geld).

### 3. Die Prüfung

- **Es gibt eine Prüfung, durch die Du genau wissen wirst, ob göttlicher Wohlstand für Dich gut wäre:**

„Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht“. (Lukas 16,10)

- Das ist die Prüfung, ob Du in der Lage bist mit viel Geld richtig umzugehen.
- Jesus selbst sagt, dass Du nicht über mehr Geld treu sein kannst, wenn Du ihm von Deinem jetzigen Geld schon nicht treu seinen Zehnten gibst.

### 4. Die richtige Einstellung zählt!

- „Denn eine Wurzel allen Bösens ist die Geldliebe.“ (1. Tim. 6,10)

- „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ (Lukas 16,13)
- “Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen! Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“ (Matth. 6,19-21)
- “Und siehe, einer trat herbei und sprach zu ihm: Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe? Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber ins Leben hineinkommen willst, so halte die Gebote! Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; ehre den Vater und die Mutter; und: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Der junge Mann spricht zu ihm: Alles dies habe ich befolgt. Was fehlt mir noch? Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib <den Erlös> den Armen! Und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach!“ (Matth. 19, 16-21)
- Willst Du vollkommen sein, meint, das Erwachsensein. Es geht hier nicht um die Errettung, sondern um einen höheren geistlichen Stand für diese eine Person.
- Es bedeutet, Gott gehorsam zu sein und soweit in der geistlichen Entwicklung zu sein, dass wir Dinge loslassen können, die uns nicht gut tun, bzw. in unserer geistlichen Entwicklung im Weg stehen. Es muss klar sein, dass wir bereits vollkommen in Christus sind. Doch dann ist es unser Ziel mit Gottes Hilfe auch in uns weiter Richtung Vollkommenheit zu reifen.
- Diese Stelle wird manchmal als Beispiel für ein Armutsevangelium herangezogen.
- Im Kontext sehen wir aber, dass Jesus nicht von jedem verlangte, seinen Besitz zu verkaufen.
  - **Zachäus**, der Zöllner gab nur einen Teil seines Vermögens weg.
  - Jesus wurde von einigen **reichen Frauen** finanziell unterstützt. Hier ist nichts darüber zu lesen, dass auch nur eine alles weggegeben hätte.
  - Von **Petrus** wissen wir, dass er ein Haus besaß und auch eine kleine Firma mit Angestellten, die für ihn fischten. Offensichtlich hatte er seine Boote nie verkauft, denn nach Jesu Auferstehung lesen wir, dass er wieder seinem Gewerbe nachging.
  - In der **Urgemeinde** wurde je nach Bedarf ein Grundstück oder ein Haus eines vermögenden Christen verkauft um die Not anderer zu lindern, oder die Gemeinde zu unterstützen.
- Der Unterschied zu diesem Jüngling muss also das Herz gewesen sein.
- Gott scheint demnach keine Probleme damit zu haben, wenn jemand Überfluss hat, solange sein Herz nicht daran hängt.

## Matthäus 19, 22-24

- Die Jünger waren offensichtlich schockiert.

- Wir müssen hierzu wissen, dass für die Juden irdischer Wohlstand als Zeichen göttlicher Gunst galt.

### **Matth. 19,26**

„Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei Menschen ist dies unmöglich, bei Gott aber sind alle Dinge möglich.“

- Das Zeitalter des Gesetzes ging gerade seinem Ende zu und das Zeitalter der Gnade (ohne Werksgerechtigkeit) begann.
- Darum sagte Jesus: Was bei den Menschen unmöglich ist, ist möglich bei Gott.“

### **1. Tim. 6,17-19**

„Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlaufe gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewissheit des Reichtums Hoffnung zu setzen – sondern auf Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuss – Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilksam, indem sie sich selbst eine gute Grundlage auf die Zukunft sammeln, um das wirkliche Leben zu ergreifen.“

- Keine Hoffnung auf Reichtum setzen. Er trägt nicht!!!
- Wir dürfen Geld genießen, es aber niemals lieben.
- Wir sollen nicht festhalten, sondern auf zweierlei Weise mit Reichtum (Überfluss) umgehen:
  1. Wir sollen genießen (uns daran erfreuen und Gott dankbar sein)
  2. Wir sollen damit freigiebig sein.

## **II. Beweggründe, göttlichen Wohlstand zu erlangen**

### **5.Mose 28,1-14**

- Diese Verheißungen waren an das natürliche Volk Israel gerichtet und unter der Voraussetzung des strikten Einhaltens des mosaischen Gesetzes wirksam.
- Aber wir stehen nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade (Römer 6,13).
- Alle diese Verheißungen hatten mit Wohlstand (wohl/gut da zu stehen) zu tun.

### **5.Mose 8,18**

„Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; – damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie <es> heute <ist>.“

- Als Erben der Verheißungen Abrahams, gilt das auch für uns Christen! (Gal.3,13-14+ 29)

### **Gal. 3,13-14**

„Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« –, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.“

## Galater 3,29

„Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft <und> nach Verheißung Erben.“

- Niemand ist je dadurch gerechtfertigt worden, weil er das Gesetz Moses gehalten hat.
- Aus diesem Grund konnte auch niemals jemand die im 5. Mose 28 angeführten Segnungen auf fortwährender Basis erlangen, da diese wiederum vom Halten des Gesetzes abhängig waren.
- Die im 5. Mose 28,15-68 aufgelisteten Flüche würden auf die kommen, die dem Gesetz nicht gerecht werden konnten.
- Das Neue Testament zeigt uns aber auf, weshalb wir dennoch diese Segnungen erhalten können:
- **„Die Kraft Vermögen zu schaffen“** war eigentlich Abraham verheißen. Aber sie gehörte allen Gläubigen durch Christus.
- Aber diese Kraft ist bei der Mehrheit der Gläubigen nicht sichtbar.
- Die Kraft Gottes ist nur durch Glauben verfügbar.
- Glauben kommt aus dem Hören des Wortes Gottes und wird in unserem Handeln sichtbar.

## III. Die Kraft Gottes, Vermögen zu schaffen

### 1. Biblischer Glaube – Die Türe zum Wohlstand

1. Höre das Wort Gottes zu diesem Thema
2. Glaube in Deinem Herzen
3. Bekenne mit Deinem Munde
4. Handle danach. Gestalte Dein Leben in der Gewissheit, dass Du empfangen hast.
5. Sei im Kleinen treu (mit dem was Du hast, nicht mit dem, was Du gerne hättest) (Matth.25,14-30)

Wenn Jesus noch nicht der Herr Ihres Lebens ist, entscheiden Sie sich und sprechen Sie im Glauben folgendes Gebet: **„Herr Jesus. Ich glaube an Dich. Bitte vergib mir alle meine Sünden und sei Du der Herr meines Lebens. Ich empfangen jetzt Deine Vergebung und das ewige Leben. Ich will Dich kennen und auch anderen den Weg zu Dir zeigen. Dein Wille geschehe in und durch mein Leben. Amen“**

Also, vergessen Sie nie, Ihre Berufung ist:

# Sie sind gesegnet um ein Segen zu sein!

Die Predigt im mp3-Format und viele weitere gibt es kostenfrei zum Download unter:

[www.cclm.de](http://www.cclm.de)